

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Mittwoch den 12. Dezember 1877.

(5084—1)

Nr. 602.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Poliz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Ansprüche auf freie Wohnung zu besetzen. Gehörig documentierte Competenzgesuche sind bis längstens 12. Jänner 1878 bei dem Ortsschulrath in Poliz einzubringen.
K. k. Bezirkschulrath Littai am 6. Dezember 1877.

Der Vorsitzende: Vestened.

(5135—1)

Nr. 18,822.

Verzehrungssteuerpacht = Versteigerungsfundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird kund gemacht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer in den Steuerbezirken des Amtsbezirkles Triest, und zwar: in Castelnovo, Comen und Sessana, dann in den Steuerbezirken des Amtsbezirkles Görz, und zwar: in Flitsch und Kirchheim, und endlich in den Steuerbezirken des Amtsbezirkles Capodistria, und zwar: in Buje, Cherso, Montona, Parenzo, Rovigno und Veglia, auf die Dauer des Jahres 1878, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1879 und 1880, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

17. Dezember 1877,

um 11 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Triest verpachtet werden wird. — Der Ausrufspreis ist wie folgt bestimmt:

Für den Steuerbezirk Castelnovo	8000 fl.
" " " Comen	8200 "
" " " Sessana	12000 "
" " " Flitsch	2800 "
" " " Kirchheim	2600 "
" " " Buje	4500 "
" " " Cherso	2000 "
" " " Montona	2600 "
" " " Parenzo	3000 "
" " " Rovigno	5000 "
" " " Veglia	2100 "

Es werden jedoch auch Angebote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

Die Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung wird zuerst nach einzelnen Steuerbezirken, dann nach

jenen im Amtsbezirkle Triest, ferner nach den im Amtsbezirkle Görz, endlich nach den im Amtsbezirkle Capodistria gelegenen Steuerbezirken und schließlich für alle Steuerbezirkle zusammen vorgenommen werden.

Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht. — Es werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind nach folgendem Formulare zu verfassen:
„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer im Steuerbezirkle auf die Zeit vom bis den jährlichen Pachtshilling von fl., sage: Gulden ö. W., mit der Erklärung an, daß ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und daß ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnpersentigen Badium von . . . fl. ö. W. haste. — Datum (Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten).“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis zum 17. Dezember 1877, um 11 Uhr vormittags, versiegelt zu überreichen und werden nach der mündlichen Licitation eröffnet und bekannt gemacht. — Die Finanzdirection behält sich ausdrücklich das Recht der Genehmigung rücksichtlich der unter dem Ausrufspreise gemachten Angebote vor.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Triest eingesehen werden.
Triest am 2. Dezember 1877.

K. k. Finanzdirection.

(5126—1)

Nr. 11,053.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Prevoje

im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.), der erste Jänner 1878 als

Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlic

31. Dezember 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 5. Dezember 1877.

Anzeigebblatt.

(5088—2)

Nr. 7711.

Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Valentin Preuz von Krainburg gegen Andreas Meh von Kotriz die exec. Feilbietung der gegnerischen, mit exec. Pfandrechte belegten, bei Josef Jagodiz von Disent aus dem Zahlungsbefehle vom 14. Dezember 1873, Z. 6495, ausstehenden Forderung pr. 62 fl. s. A. zur Einbringung der Forderung pr. 30 fl. 74/10 kr. s. A. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Dezember 1877

und auf den

15. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe, und zwar gegen sogleichen Erlag des Meistbotes hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. November 1877.

(5034—3)

Nr. 9285.

Erinnerung

an die Erben des Niko Cajner von Rakouz Nr. 11, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird den Erben des Niko Cajner von Rakouz Nr. 11, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kapelle von Wödling die Klage de praes. 18. September 1877, Z. 9285, pcto. 72 fl. c. s. c. angestrengt, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den

21. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pochlin von Wödling als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und

diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling am 10. Oktober 1877.

(4889—2)

Nr. 8036.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Zwenkel, verehel. Mayer von Oberlaibach, die Relicitation der ehemals der Pauline Meden gehörig gewesenen, sohin laut Licitationsprotokolles de praes. 24sten April 1873, Z. 2336, von Thomas Strazidar und endlich laut Relicitationsprotokolles vom 25. Juni 1875, Z. 4981, von Josef Komovc von Zirkniz erstandenen,

gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnlach sub Ref. Nr. 26 vorkommenden halben Osredlarwiese Parz. Nr. 1329, 1416 und 1419 bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Jänner 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten September 1877.

(5036—3)

Nr. 9885.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Besatze vom 24. Juli 1877, Z. 7186, auf den 10. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Mellenschel von Binomer wegen schuldigen 260 fl. 50 kr. s. A. wird auf den

19. Dezember 1877

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wödling am 14. Oktober 1877.

(5095-1) Nr. 9452.

Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die mit dem Bescheide vom 24. August 1877, Z. 7254, auf den 3. November und 6. Dezember 1877 und 5. Jänner 1878 angeordneten Feilbietungen der Realität des Johann Klantzer von Werch ad Grundbuch Auersperg tom. II, fol. 449 sub Urb.-Nr. 149, Actf.-Nr. 60, auf den
20. Dezember 1877,
24. Jänner und
21. Februar 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. November 1877.

(5103-1) Nr. 8950.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Grebene von Großlaschitz (Nachhaber des Johann Setina von Laibach, Kurator des Mathias Grebene'schen Verlasses von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 18. Mai 1877, Z. 4312, mit dem Reassumierungsrechte fistierte dritte Feilbietung der Realität des Johann Lazar von Malavos, ad Grundbuch Zobelsberg sub Actf.-Nr. 44, tom. I, fol. 385, neuerlich auf den
20. Dezember 1877,
vormittags um 10 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Oktober 1877.

(5101-1) Nr. 8949.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz (als Nachhaber des Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 25. August 1877, Z. 7425, mit dem Reassumierungsrechte fistierte dritte Feilbietung der Realität des Anton Prelesnit von Höflern sub Urb.-Nr. 761, Actf.-Nr. 641, tom. VII, fol. 355 ad Auersperg neuerlich auf den
20. Dezember 1877,
vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Oktober 1877.

(5096-1) Nr. 9535.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersberg die exec. Versteigerung der dem Johann Drobnitz von Kleinlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 85 fl. geschätzten, sub Fasc. IV, Einl. 130, Actf.-Nr. 78/3 und Urb.-Nr. 78/3 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
20. Dezember 1877,
die zweite auf den
24. Jänner
und die dritte auf den
21. Februar 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. November 1877.

(5128-1) Nr. 22,759.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen so wie der nicht erfolgten Bezahlung des Meistbotes die Relicitation der vom Franz Zwet in Laibach um den Meistbot pr. 100 fl. erstandenen, dem Simon Pauscher gehörig gewesenen Realität Einl.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bizavil bewilliget und hiezu die einzige Tagsatzung auf den
22. Dezember 1877,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Mathias, Lukas, Maria und Margareth Pogacar, dann Anton Jeglic, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs-Beschlusses vom Heutigen, Z. 22,759, Herr Dr. Valentin Barnik, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum bestellt.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Oktober 1877.

(5130-1) Nr. 21,711.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Eduard Orghini von Jelsavas Nr. 63 die exec. Relicitation der vormals dem Valentin Jerlic gehörigen, vom Michael Zapel um den Meistbot pr. 155 fl. erstandenen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 1231 vorkommenden Ackerparzelle Nr. 530 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den
22. Dezember 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1877.

(5097-1) Nr. 9534.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ferni Marolt von Pusthrib (als Cessionär des Mathias Hotevar von Großlaschitz) die exec. Versteigerung der dem mindl. Joh. Sterk von Stermez (Nachfolger des Johann Mesoj-dez) gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. X, fol. 19, Actf.-Nr. 753, Urb.-Nr. 912 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
20. Dezember 1877,
die zweite auf den
24. Jänner
und die dritte auf den
21. Februar 1878,
jedesmal vormittags um 8 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. November 1877.

(5129-1) Nr. 20,840.

Uebertragung
exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni 1877, Z. 13,269, bekannt gemacht:
Es werden die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1877, Z. 13,269, angeordneten drei Feilbietungs-Tagatzungen der Anton Kemzgar'schen Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg übertragen, und zwar die erste auf den
22. Dezember 1877,
die zweite auf den
23. Jänner
und die dritte auf den
23. Februar 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. September 1877.

(5091-1) Nr. 10,116.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Louis in von Ullata (Bezirk Voitsch).
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Louis in von Ullata (Bezirk Voitsch) hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Jallik von Kaupa die Klage pcto. 89 fl. 57 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den
21. Dezember 1877,
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hotevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. November 1877.

(5039-3) Nr. 9632.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Giovanni Franc von Mötling die exec. Versteigerung der dem Anton Terzel von dort gehörigen, gerichtlich auf 1216 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 181, 182, 183, 645 und 470 der Steuergemeinde Mötling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
21. Dezember 1877,
die zweite auf den
21. Jänner
und die dritte auf den
22. Februar 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mötling am 30. September 1877.

(5051-1) Nr. 9584.

Erinnerung

an die Erben der Herren Josef Schreyer und Karl Pachner von Laibach, unbekannt Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Erben der Herren Josef Schreyer und Karl Pachner von Laibach, unbekannt Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Katharina Staidohar von Gottschee (Bezirksbezirk Delnize in Kroazien) die Klage pcto. 6. November 1877, Z. 9584, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen pr. 45 fl. 25 kr. und 59 fl. 23 kr. E. M. c. s. c. hiergerichts eingebracht.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Benedikter von Gottschee als Kurator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee am 7ten November 1877.

(5017-3) Nr. 10,139.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Franz Schmel von Beloko Nr. 17 und 19 wegen 114 fl. 51 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 1486, auf den 18. Mai und 19. Juni l. J. angeordnet gewesene und sohin fistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Luegg auf den
19. Dezember 1877
und auf den
19. Jänner 1878,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(4870-3) Nr. 3695.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zabria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Marianna Jurjovčik von Mitterlanomla gegen Thomas Tadar von Zabria wegen aus dem Vergleich vom 24. November 1875, Zahl 3293, schuldigen 122 fl. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztera gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zabria sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden, in der Stadt Zabria sub Urb.-Nr. 225 gelegenen Realität, im gerichtlichen Schätzungswert von 1120 fl. 6. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den
19. Dezember 1877,
19. Jänner und
20. Februar 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Zabria am 2ten Oktober 1877.

4440 12-8

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,“

empfeht den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.
NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 Kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. 8. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Dymar Bernhart in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungs-schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. empfohlen und taufenbach bewährt. 1 Flacon 70 Kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstrittig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreizen etc. 1 fl. 20 Kr.

Anatherin-Mundwasser, f. l. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 Kr.

Augenessenz von Dr. Kommerhäusern, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 50 Kr. und 1 fl. 50 Kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 Kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universitätsapotheker, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufenbach ihre wunderbare Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, deren diese Pillen unablösliche male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 Kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 Kr., per Post 1 fl. 10 Kr. (weniger als eine Rolle wird nicht versendet).

Cachou aromatisée zum Befreien des Mundes aus dem Geruch des Tabaks etc. 1 Büchle 50 Kr.

Chinesische Toilettenseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verdrocknet nicht. 1 Stück 70 Kr.

Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 25 Kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 Kr.

Fleischextract, nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Liebig-Compagnie in Prag-Ventos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 Kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 Kr., 1/4 Pfund 1 fl. 65 Kr., 1/8 Pfund 85 Kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähbaue. 1 Flacon 40 Kr.

Kali-Creme, f. l. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Gühneraugen-Pflasterchen, berühmte, von Gebr. Lindner. In Schachteln à 12 Stück 60 Kr., à 3 Stück 18 Kr.

Lebens-Essenz (prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdohtene Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 Kr.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, Qualität, 1 Flasche 1 fl.

Mooospflanzen-Zelten von Dr. Schneberger in Freiburg, ausgezeichnetes Bismittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 Kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbadny, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl., härtere Sorte 1 fl. 20 Kr.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Bismittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten, Bronchitis etc. allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 Kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 Kr.

Speisepulver von Dr. G. H. H. ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Sämorrhoidalleiden, Magenjaure, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 26 Kr., 1/2 Schachtel 84 Kr.

Tannochin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmuchsmitteln von Nergin und Kain anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungsöl von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Sämorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. St. Eudiel, bei Sied- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Brüsten, eitrigen Ektreimen, Wundstößen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 Kr.

Zahn-Ritt, f. l. auschl. priv., von W. von Württh, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren hoher Zähne berühmt. 1 Emt 1 fl. 20 Kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heider. 1 Schachtel 40 Kr.

Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnperlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Paket 2 fl.

(4991-3) Nr. 10,403.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Adler von Laibach die executive Feilbietung der der Josefa Pschibel von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 183 fl. 30 Kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmer-Einrichtungsstücke und Bettzeug u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1877

und die zweite auf den

7. Jänner 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 45 neu, 86 alt, auf der St. Petersvorstadt mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 24. November 1877.

(5078-2) Nr. 6724.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Martin Dolenc von St. Lorenz gegen Martin Miklavcic von Smajna bei Obergurk Nr. 2 peto. 400 fl. ist zu der auf den 22. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Gabenbuchs-Nr. 5, fol. 5, Band V und der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen, daher am

24. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Sittich am 23ten November 1877.

(5021-3) Nr. 10,180.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. l. Kersars) gegen Andreas Erimscheg von Großmaierhof wegen 179 fl. 75 Kr. die mit dem Besatze vom 19ten August 1877, Z. 7747, auf den 23ten Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad St. Martin auf den

20. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Oktober 1877.

Hunderttausende von Menschen verbanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfschare



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt geordnete, von mediz. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. l. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn

und Böhmen etc. etc., mit einem k. l. auschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. l. österr. Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810-1892, ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; grane und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses



wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Liebs für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Ziegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 Kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 Kr.
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.
Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei
(4910) 20-3
Carl Polt,
Parfumeur und Inhaber mehrerer k. l. Privilegien in Wien, Josefstadt, Viaristengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Kerkenselderstraße, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellsten effectuell werden.
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Makar,** Parfümerie-warenhandlung in Laibach.
Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.

(5056-2) Nr. 1669.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1877, Z. 1309, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der krainischen Sparcasse in Laibach gegen Johann Reich von Rudolfswerth am

21. Dezember 1877,

vormittags 10 Uhr, im kreisgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung der dem Johann Reich gehörigen, auf 6080 fl. geschätzten Hausrealität sub Actf.-Nr. 28 ad Stadt Grundbuch Rudolfswerth geschritten werden wird, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Rudolfswerth, 27. November 1877.

(5119-2) Nr. 1718.
Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Stefan Derganc in Semitsch.

Vom dem k. l. Kreisgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Franz Derganc in Semitsch der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. l. Landesgerichts-rath Herr Johann Jagodic mit dem Amtsitze zu Rudolfswerth und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Felix Heß, Postmeister und Bürgermeister in Wötting, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

19. Dezember 1877,

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibrin-

gung der zur Bescheinigung ihrer Ansprache dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

25. Jänner 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der

auf den

22. Februar 1878

angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Amtsitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Schrifteneempfänger namhaft zu machen, widrigens über Antrag des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 6. Dezbr. 1877.

(5028) 3-3 **Gasthaus**
zur Stadt Laibach:
 Mittwoch und Freitag
frische Meerfische.

**Glücklich ist,
 wer nicht vergisst,**

Dass „Christbaum“ vor der Thüre ist!
 Um Zuspruch bittet
André Schreyer

Für schöne neue Sachen heuer;
 In **Galanteriewaren** und **Spieleereien**,
 Die Angehörigen zu erfreuen.
 Puppen, ganz neue in herrlicher Pracht,
 Mit Seide bekleidet, aufs feinste gemacht,
 In Kostümen, aus allen Nationen entnommen—
 So Schönes ist selbst nicht in Wien zu bekommen.

Zimmer und Küchen mit allen Geräthen,
 Kästen und Tische, Wägen und Betten,
 Handlungen, Stallungen, schöne Theater,
 Allerlei Thiere, viel Pferde, auch Kater,
 Elefanten und Löwen, Esel und Affen,
 Hasen und Hunde, Tiger, Giraffen,
 Pfauen und Tauben, auch sonst Federvieh,
 In extra grosser Auswahl, wie bis heute noch nie!

Trommeln, Trompeten, Tschinellen, Violinen,
Pianos, Spieldosen, Metallophons, Mandolinen,
Säbel und Czacos für Husaren, Uhlanen,
Kanonen, Gewehre, Tornister und Fahnen,
Baukasten, Kubusse!, viel neue Spiele von Fröbel,

In Kisten verpackt die elegantesten Möbel,
 Sparherde, Oefen, Korbwagen für Kinder,
 Schelben und Bolzen, Soldaten nicht minder,
 Mechanische Sachen, auch Eisenbahnen,
 Porzellanservice, Vasen und zierliche Kannen,
 Wasserwerke mit Springbrunnen, herrlich und schön,

Noch tausend hübsche Sachen, man muss sie nur sehen;
 Witzrebusse: „Wo ist die Katze?“ und „Schrecken im Thiergarten“,
 Die zur grossen Erheiterung der Auflösung warten!

Im Galanteriewarenfache viel Novitäten,
 Französische Fächer, Kleiderpagen mit Ketten,
 Viel Albums und Gebetbücher in anziehender Pracht,

Alle Sorten Taschen, sehr solide gemacht,
 Mappen, Necessaires, Toilettesachen, Kassetten,
 (5005) 5-2 **Glasfrüchte als Christbaumverzierung,**
Ampeln und Glasfrüchte als Christbaumverzierung,
Kerzen und Ballons zur Illuminierung!

Im Deutschen Hause:

Donnerstag am 13. Dezember 1877,
 vormittags 9 Uhr, **freiwillige Licitation**
 von (5137)
Zimmer- und Kücheneinrichtungs-
stücken, verschiedenen Eisenbestand-
theilen, Defen etc.

Restitutions-Fluid,

um Pferden bis in das höchste Alter die Kraft und Ausdauer zu erhalten und das Steifwerden zu verhüten, in Flaschen zu 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.
 (4875) 6-3

Holz-Niederlage,

Brühl, Haus Ziakowsky Nr. 27 (vormals Kofchier).

Trockenes Brennholz,

weitere Buchen- und Fichtenholz in ganzen Scheitern, auch gefügt und gespalten, auf Verlangen ins Haus gestellt,

Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz

in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Eichen-, Nuß-, Kirschen-, Birnen-, Lindenbretter etc.; behauene und unbehauene Eichenstämmen, Fichten- und Tannen-Sperbäume, Moraki und Dachlatten, Schwärzlinge und Scartbretter bei (4189) 17

Emil Mühleisen.

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.

Vom 9. bis 12. Dezember 1877:

XIV. Serie:

Belgien und Meeransichten von Wales.

(4839) 39 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt
 am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.

Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Entrée 20 fr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln.

Das
Neueste u. Geschmackvollste
 in
Sammt- & Ledergalanterie-
Montierungen
 fertigt an
Karl Eisert,
 Petersstrasse Nr. 22 neu, im Bauer'schen (4997) 3-3 Hause.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berührung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Salsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 99

Laibacher
Wandkalender
 pro 1878
 in
Kleinmayr & Bamberg's
Buchhandlung.
 Elegante Ausstattung, Preis 20 fr. per Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärts mit Postnachnahme (4286)

Keine Million
 veralteter und geschmackloser Waren des In- und Auslandes, wof aber mehrere hundert Stück neuester, eleganter und geschmackvollster **Galanterie-Artikel**, insbesondere zu
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
 geeignet, empfiehlt die Handlung des
Leopold Pirker
 dem verehrungswürdigen P. T. Publikum zur gefälligen Ansicht und zu billigsten Preisen, um so mehr, als sich solche zum Principe gemacht hat, jeder schwindelhaften Concurrenz entgegen zu treten. (5125) 3-1

? Wo ?
 kauft man die billigsten, schönsten und praktischesten
Weihnachts-Geschenke?
 Bei
M. Neumann,
Laibach, Luckmann'sches Haus, Elefantengasse 11.

Einen	Reisepelz	um 45 fl.
"	Menczikoff	" 20 "
"	Schlafrock	" 10 "
"	Jagdrock	" 7 "
"	Winterhose	" 6 "
"	schwarzen Salonanzug	" 25 "

Grosse Auswahl in:
 Kinderkleidern, Paletots, Knabenanzügen, Menczikoffs, Stadt- und Jagdpelzen.
Herrenröcke für Damen, neuester Façon,
 zu besonders billigem Preise.
 Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Passendes ohne jeden Anstand umgetauscht. (5082) 6-2

Geheime
Krankheiten
 insbesondere
Mannesschwäche,
 Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner **Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Krämpfe**, finden ohne Berufsstörung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaunlich **rasche und radicale Heilung.**
 Die Danksagungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.
 Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.
Dr. L. Ernst, Pest.
 Zweidberggasse 24.
 Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche **„Die Selbsthilfe“**; es bietet Belehrung über Geschlechtskrankheiten, Augenheilkunde, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Narkotica etc. Preis 2 fl.

Realitäten - Verkauf.
 Unter sehr günstigen Bedingungen wird aus freier Hand in der **Tirnavorstadt** in **Laibach**
ein Haus,
 ebenerdig mit 7 Wohnzimmern und 3 Küchen, im ersten Stockwerke mit 7 Wohnzimmern, 2 Dachkammern, 3 Küchen, nebst Keller, Holzlegstatten, Pferde-, Horn- und Borstenviehstallungen, Schupfe, überdies ein großer Garten und vier Joch Wiesen sammt Acker, letztere auch ohne Hausrealität, verkauft.
 Auskunft ertheilt und Offerte übernimmt **Franz Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach, Herrngasse 6. (5023) 3-3

Speisen- & Getränke-Verise
 für Gastwirthe,
 elegant ausgestattet, stets vorräthig bei
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Ein completer
Christbaum-Aufputz
 für nur 3 fl. ö. W.
 10 hochfeine Brillant-Reflex-Leuchter, für schwache und starke Kerzen passend, schönste Zierde.
 10 Zauberkerzen, auf einmal zündend (überraschend).
 10 Kerzenleuchter aus Nidel.
 10 Milli-Wachskerzen, geruchlos brennend.
 25 Brillant-Universalhälter.
 4 Goldballon-Bonbonnieres.
 4 ff. japan. Lampions sammt Kerzen zum Beleuchten.
 50 Häkchen, zum schnellen Behängen des Baumes.
 4 Gold-Brillant-Gegenstände und Bonbonniere.
 24 Phantasie- und Eisfrüchte, Angel-Reflectoren und transp. Hüße.
 1 **Kriegerlicher Christbaum-Engel**, beweglich.
 152 Stück kosten sammt Verpackung nur fl. 3, doppeltes Quantum fl. 5-60.
Nur bei WITTE,
 Wien, Kärntnerstrasse 59.
 Versandt per Kasse oder Nachnahme. — Wiederverkäufer Rabatt. (5121) 5-2

Die
Maschinen-Parquetten- und Bauartikel-
Fabrik
 von
B. Zois & Comp. in Seebach,
 Post Beltes in Krain,
 liefert außer allen Gattungen Fußboden-Parquetten und sonstigen Bauarbeiten auch **elastische Betteinsätze**
 in vorzüglicher Qualität zu erstaunlich billigen Preisen. — Kommissionslager in **Laibach** bei Herrn **Joh. G. Winkler.** (5022) 4-2